Schorndorf.

Am **Montag den 11. November cr.** werden im Stadtwald bei Hößlinswarth verkauft:

4 kleine Eichlen mit 0,98 Festm.,
19 Rm. eichene Schälreisprügel,
19 Lose gemischtes Reis mit Rebpfählen, Bohnenstecken und Stangen,
3 Lose Besenreis.

Das Besenreis wird früh 9 Uhr im Wald verkauft. Zusammenkunft an der Wolfsgrube; das übrige Material wird von 9 Uhr ab vorgezeigt und um 10½ Uhr in der Krone in Mannshaupten verkauft.

Den 5. November 1889. **Stadtpflege.**
2¹ Finckh.

Neuestes
Wäsche-Kontrollebuch,
außerordentlich bequem und praktisch für Jedermann. Unentbehrlich für Familiengebrauch, Gasthöfen rc., sowie für jede einzeln stehende Person. Preis 80 Pfg., sowie
Haushalts-Ausgabenbuch
auf jeden Tag des Jahres, mit einem **Wäsche-Verzeichnis**, Preis 80 Pfg., ist zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei,
Papier- & Buchhandlung von L. Rösler.

Schorndorf.
Mit dem heutigen Tage habe ich den

Gasthof zur Krone
übernommen und erlaube mir, mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum, den verehrten Vereinen und Gesellschaften, angelegentlichst zu empfehlen. Es wird mein Bestreben sein, allen Anforderungen zu entsprechen und versichere eine reelle und aufmerksame Bedienung.
Emil Riekher zur Krone.

Zum Beginn der Winterabendschulen
empfiehlt die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei,
Papier- und Buchhandlung
von L. RÖSLER,
Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen, Winkel, Lineale & Curvenlineale, Reißnägel (Patentstifte), **Zeichenmaßstäbe, Zeichenpapier** in Rollen und Bogen, vegetabilisch und animalisch geleimt, **Tonpapiere, Pauspapier & Pausleinwand, Radiergummi,** weiß und schwarz, von Faber, **Faberstifte** in allen Nummern (Fabrikniederlage), **Faberkünstlerstifte, Negrostifte,** ausgezeichnet zum Schattieren, **Farben,** einzeln und in eleganten Kasten, chinesische **Tusche, Kohle & Kreide, Pinsel** in allen Nummern, **Syndetikon,** bester flüssiger Leim, **Laviergläser, Farbschalen, Zeichenfederchen, Zeichenvorlagen** von Cassagne, sehr empfehlenswert für Freihandzeichner, junge Maler etc. zum Selbstunterricht.
Schreibhefte
für Winterabendschüler, Extraliniatur.
Linienblätter & Fließkarton, Stahlfedern
in allen Fabrikaten.
Soennecken's **Rundschriftfedern.**

Pumpen
für häusliche und gewerbliche Zwecke in reichster Auswahl, vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruiert, hat als Spezialität auf Lager
Th. Veil,
mechan. Werkstätte hier.
Ausführung schwierigster Projekte.

D.G. Schaal.

Oberamtsgeometer
Schloz
wohnt von heute an in seinem neuen Hause, **Ecke der Burg- und Schlichterstraße.**

Corinthen,
Rosinen oder Weinbeeren,
sind angekommen und empfiehlt billigst ¹2
Carl Veil.

Erbsen, Linsen und Perlbohnen, Türkische Zwetschgen & Birnenschnitze
empfiehlt in bester Qualität äußerst billig **B. Birkel,** neue Straße.

Grunbach.
Unterzeichneter empfiehlt selbstgezogene
Apfel- & Birnhochstämme
veredelt und Wildlinge, über deren Qualität ich die besten Zeugnisse aufweisen kann.
Johann Späth.

Unübertrefflich
zum Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holzwaren rc. ist
Plüss-Staufer's
Universalkitt.
Zu haben in Gläsern á 50 und 80 ₰ in Schorndorf bei Hrn **Carl Max Meyer,** Eisenh., Haupt-Depot des Oberamts, in Winterbach bei **A. Kinzelbach,** in Schnaith bei **C. G. Lenz.** 10⁵

Unterurbach.
Eine bereits noch neue
Futterschneidmaschine mit Tretter
verkauft unter Garantie billigst.
Grünenwald, Schmied.
Futterschneidmaschinen, sowie **Maschinen jeder Art** werden billigst **repariert** bei Obigem.

Wasenmühle.
Jeden Mittwoch und Samstag wird ¹2
Welschkorn gemahlen.

Nasenröte. Gesichtsausschläge.
Priatpoliklinik! Die **Gesichtsausschläge**m. **Nasenröte** sind, Dank Ihrer briefl. Behandlung und unschädl. Mittel beseitigt. Flims, Graubünden, Mai 1888. Anna Ragetli, Schmied's. Keine Berufsstörung. Broschüre gratis. Diplomirte Aerzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die **Privatheilanstalt in Stuttgart,** Alleenstr. 11.

Veilchen-Seife
Rosen-Seife
in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.
Carl Fischer.

Gebrannte Kaffee
empfiehlt
G. F. Schmid N. Str.
Eigene Brennerei.

6 Rm. schöne
buchene Scheiter
hat zu verkaufen.
Güterbeförderer **Hauber.**

E. schwarzen Spitzerhund
verkauft der Obige.

Ein jüngerer, fleißiger
Knecht
kann sofort eintreten.
Riehle, Löwenbrauerei.

Nächsten Samstag sind schöne
Welzheimer Kartoffel
zu haben auf dem Markt. Bestellungen nimmt entgegen
Weller zum Bären.

Auflage 352 000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche rc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren rc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W. Potsdamer Str. 38; Wien Operngasse 3 I.

Eine große
Kelterstande,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
2¹ Näheres bei der Redaktion.

Eine freundliche
Wohnung
mit 3 Zimmern nebst Zubehör, hat sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten **J. Kumpf.**

Die Hälfte eines ¹2
Wohnhauses
samt Garten
verkauft **Chr. Heeß.**

Der Abdruck unserer Orginalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert gedruckt und verlegt von L. Rösler. „C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

№ 133. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Zum Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 9. November 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Den Ortsvorstehern wird mit nächster Post die Nr. 20 des Amtsblatts des K. Steuerkollegiums, enthaltend Erl. vom 29. Okt. 1889, betr. „die Fortführung der Flurkarten und Primärkataster aus Anlaß einer Feldbereinigung zur Nachachtung und Aufbewahrung in der Ortsregistratur zugehen.

Schorndorf, den 6. Nov. 1889.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Kreisregierungen und die K. gemeinschaftlichen Oberämter, betreffend die Veranstaltung einer Landes-Hauskollekte für die bedürftigen Hagelbeschädigten.

Vom 26. Oktober 1889. Nr. 11155.

Nachdem im Laufe des heurigen Sommers weite Teile des Landes durch verderbliche Unwetter heimgesucht worden sind und sich ergeben hat, daß die Hagel- und Wasserbeschädigungen auf etwa 20 Oberämter und mehr als 60 Gemeinden sich erstrecken und der verursachte Gesamtschaden sich auf etwa 5 Millionen Mark berechnet, haben Seine Königliche Majestät vermöge Höchster Entschließung vom 24. Oktober d. J. die Veranstaltung einer Landes-Hauskollekte zum Besten der inländischen bedürftigen Hagelbeschädigten gnädigst zu genehmigen geruht.

Die K. gemeinschaftlichen Oberämter werden beauftragt, die Einleitung zu treffen, daß die von Haus zu Haus zu veranstaltenden Sammlungen sowohl an Geld, als an Früchten im Laufe des Monats November d. J. in sämtlichen Gemeinden des Landes, mit Ausnahme der selbst durch Hagelschlag oder durch sonstige allgemeine Unglücksfälle betroffenen Orte, zur Ausführung gebracht werden.

Der Sammlung hat in jeder Gemeinde eine öffentliche Bekanntmachung voranzugehen, worin die Größe des Unglücks und die Not darzulegen ist, in welche dadurch so viele bedürftige Familien versetzt worden sind.

Von den geistlichen und weltlichen Ortsvorstehern darf erwartet werden, daß sie willig die mit der Ausführung der Kollekte verbundene Mühe übernehmen und ihre vor ähnlichem Unglück bewahrt gebliebenen Gemeindeangehörigen auf angemessene Weise ermuntern, zur Linderung fremder Not nach Kräften beizutragen. Dabei ist jedem einzelnen Geber freizustellen, seine Gaben für besonders bezeichnete Orte zu bestimmen.

In Gemeinden, in welchen für fraglichen Zweck eine Hauskollekte bereits stattgefunden hat, hat eine Wiederholung derselben zu unterbleiben.

Die durch die Kollekte gesammelten Gelder sind durch die Oberämter an die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins einzusenden, worauf die möglichst gleichmäßige Verteilung der Unterstützungen nach Maßgabe des erlittenen Schaden und der dadurch entstandenen Bedrängnis vorgenommen werden wird.

Gaben, welche bestimmten Orten oder Bezirken zugedacht werden, können unmittelbar dahin abgegeben werden; es ist indessen die Zentralleitung davon in Kenntnis zu setzen.

Ueber die Behandlung der durch die Kollekte gesammelten Früchte werden die gemeinschaftlichen Oberämter durch die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins besondere Instruktion erhalten. Hiebei werden dieselben auf die in Nr. 180 des Staatsanzeigers dd. 4. August d. J. veröffentlichte Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, betreffend die frachtfreie Beförderung von Sendungen freiwilliger Gaben für Hagel- und Wasserbeschädigte in Württemberg mittelst der Eisenbahn, vom 1. August d. J. noch besonders hingewiesen.

Stuttgart, den 26. Oktober 1889.
K. Ministerium des Innern. Schmid.

Unter Hinweisung auf vorstehenden hohen Erlaß werden die gem. Aemter veranlaßt, im Laufe der nächsten 3 Wochen in sämtlichen Gemeinden des Bezirks eine Sammlung von Haus zu Haus zu veranstalten und vertrauen wir hiebei auf die bewährte Opferwilligkeit unserer Bezirksangehörigen um so mehr, als der Bezirk heuer von Hagelschaden befreit geblieben ist.

Auf 1. Dezember d. J. wolle uns Bericht über das Ergebnis erstattet, die eingehenden Gelder aber an den Kassier des Bezirkswohlthätigkeitsvereins, Herrn Oberamtspfleger Frasch hier, eingesendet werden.

Schorndorf, den 6. November 1889.
K. gem. Oberamt. Kinzelbach. Finckh.

Bekanntmachung der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betreffend die Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten.

Die Bewerberinnen um das von Ihrer Majestät der Königin gestiftete Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten werden aufgefordert, ihre Gesuche mit einem Zeugnis der Dienstherrschaft über Jahr und Tag des Diensteintritts, über die Art der Dienstleistung, über etwaigen Uebertritt zu einer anderen Dienstherrschaft auf demselben Anwesen, über etwaige Unterbrechung des Dienstverhältnisses, über den Lebenswandel und das Verhalten des Dienstboten, unter Bezeichnung besonders hervorragender Leistungen — bei dem gemeinschaftlichen Amte einzureichen.

Spätestens bis zum 1. Dezember dieses Jahres sind diese Gesuche von dem gemeinschaftlichen Amt mit einem Zeugnis über Sittlichkeit und Leumund der Bittstellerin unter Beurkundung der Angaben derselben und der Dienstherrschaft und Bezeichnung des Alters, der Konfession und des Heimatorts der Bittstellerin, der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vorzulegen.

Für das Ehrenzeichen können weibliche Dienstboten vorgeschlagen werden, welche im Umfange des Königreichs nach zurückgelegtem vierzehnten Lebensjahr in Einer Familie oder in demselben Anwesen ununterbrochen wenigstens 25 Jahre lang treu und in Ehren dienen.

Ist das Dienstverhältnis durch äußere Verhältnisse, wie Krankheit von Angehörigen und dergleichen, ohne Verschulden des Dienstboten unterbrochen worden, so kann die vor Eintritt der Unterbrechung zurückgelegte Dienstzeit der nachgefolgten hinzugerechnet werden.

Stuttgart, den 2. Nov. 1889. Köstlin.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes erstehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt, und zwar

in Reutlingen am 23. und 24. Dezember d. J.,
in Heilbronn „ 30. und 31. „ „ „
in Hall „ 3. und 4. Januar nächst. J.,
in Ulm „ 7. und 8. „ „ „
in Ravensburg „ 9. und 10. „ „ „

Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung erstehen wollen und sich nicht an den zur Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im Gang befindlichen Lehrkursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, spätestens drei Wochen vor dem festgesetzten betreffenden Prüfungstermin vorschriftmäßig einzureichen.

Bedingung für die Zulassung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.

Stuttgart, den 28. Oktober 1889.
Werner.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

** **Schorndorf,** 8. Nov. (Zur Gasfrage.) Wie man hört hat Fabrikant Bender aus Ellwangen einen Vertrags-Entwurf über die Erstellung einer Gasanstalt in hiesiger Stadt eingereicht. Nach diesem würde das Gas für Beleuchtungszwecke ca. 21—22 ₰ pro Kubikmeter, zu Betriebs- und Brennzwecken nur 20 ₰ kosten. Da diese Gaspreise sehr niedrige sind, so sieht wohl die Gasfrage einer baldigen befriedigenden Lösung entgegen. Bis 1. September nächsten Jahres könnte die Gasfabrik eventuell in Betrieb gesetzt werden. Nach Verlauf von 10 Jahren hätte laut Vertrag die Stadt das Recht des Rückerwerbs — Bei solch günstigen Vertragsverhältnissen dürften bald alle Bedenken und Hindernisse gegen eine Gasfabrik schwinden

)(**Schorndorf,** 8. Nov. (Künkelinbecher.) Der zur Erinnerung an die im vorigen Jahre abgehaltenen Künkelinfeier aus einem Teil der Ueberschüsse zu stiftende Becher ist nunmehr fertig gestellt. Derselbe wurde von der Firma Wilhelm Bieder in Gmünd äußerst reich und geschmackvoll in vergoldetem Silber ausgeführt und wird derselbe von kommenden Sonntag bis Dienstag im Schaufenster des Herrn Conditor Schäfer am Marktplatz zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt sein.

Württemberg.

C **Stuttgart,** 8. Nov. (Lutherfestspiele.) Die Vorbereitungen sind nun vollendet; die Bühne

ist fertig gestellt, die Proben finden jeden Tag statt und in regem Eifer ist man bemüht, dem nationalen Werke zum Gelingen zu helfen. Am Mittwoch Abend fand die erste Kostümprobe unter Mitwirkung des Vereins für klassische Kirchenmusik statt. Von der mit dunklen Draperien versehenen Bühne heben sich die mit künstlerischem Geschmack angefertigten Kostüme und dem elektrischen Lichte, das gestern Abend zum erstenmale in Thätigkeit war, außerordentlich wirksam ab.

Stuttgart. (Lutherfestspiel). Erschienen ist nun auch (bei J. F. Steinkopf) die stattliche Festordnung, welche die ganze Reihe der Mitspielenden nennt und den vollständigen Text der Gesänge enthält, dazu auf der ersten Seite das schöne Bild Luthers; so eignet es sich zu einem hübschen Andenken an die Luthertage für Mitwirkende und Besucher. Die Walckersche Orgel ist von Ulm eingetroffen und wird mit bewundernswerter Raschheit aufgebaut. Bestellungen auf Karten gehen auch von auswärts zahlreich ein, sogar aus bedeutender Entfernung, z. B. von Baden-Baden, Geislingen u. a. O. Bei der gestrigen Hauptprobe erregten die von Dresden bezogenen Kostüme wahre Bewunderung bei Kennern. Die Zahl der Mitwirkenden beträgt über 300 (ca. 100 Spielende, ca. 200 Sänger). Die verhältnismäßig kurze Dauer des Festspiels, das ohne Pausen dargestellt wird (in 2 1/4 Std.), ermöglicht vielen Auswärtigen noch am Abend die Heimkehr mit den Zügen um 10 Uhr (Eßlingen), 10.25 (Ludwigsburg, Heilbronn). Außerdem werden vielen die Sonntag-Nachmittags-Vorstellungen am 10. und 17. besonders bequem liegen.

Backnang, 5. Nov. Wie gefährlich das Spielen der Kinder mit Bohnen ist, zeigt wiederum ein trauriger Unglücksfall in Oberweissach. Das 6jährige Töchterchen des B. daselbst brachte beim Spielen eine Bohne in den unrechten Schlund; die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Fremdkörper sich unter dem Kehlkopf befinde, wo er sich stark in die Stimmritze hineingezwängt und dadurch hochgradige Atemnot verursachte. Da durch keine Maßregeln ein Erfolg erhofft werden konnte, als durch den Kehlkopfschnitt, so wurde dieser vorgenommen. Schon war die Hälfte der Bohne aus der Luftröhre herausgetreten, als durch eine tiefe Einatmung des chloroformierten Kindes die Bohne wieder angesaugt und sofort in die Lunge geatmet wurde, wodurch der sofortige Tod eintrat.

Ludwigsburg, 6. Nov. Die beiden Soldaten der 6. Kompagnie 3. Inf.-Regts. Nr. 121, welche während des auf Se. K. H. den Prinzen Wilhelm verübten Attentats an der Pforte von Marienwahl Posten standen, wurden gestern zu S. K. H. auf Marienwahl berufen und Prinz Wilhelm beschenkte dieselben je mit einer wertvollen goldenen Uhr, in deren Deckel der Name mit Widmung eingraviert ist. Die Beschenkten — es sind die Gefreiten Reinhold und Schaaf — sind sehr erfreut und beglückt.

Heilbronn, 6. Nov. Der wegen Mords zum Tod verurteilte aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Carl Kugler von der Schloßmühle, Gemeinde Kirchen-Kirnberg ist heute an seinen Bestimmungsort in das Zuchthaus Stuttgart abgeliefert worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Nov. Der Reichskanzler erhielt nachmittags folgendes Telegramm des Kaisers aus Konstantinopel: „Im Begriffe abzureisen, spreche Ich Ew. Durchlaucht aus, daß Mein hiesiger Aufenthalt zu Meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist. Seine Majestät der Sultan und die gesamte Bevölkerung jeden Standes und Glaubens haben sich in freundlichster Weise bemüht, Mir ihre volle Sympathie kundzugeben."

Bekanntmachungen.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache der hienachgenannten † Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen **acht Tagen** bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, am 6. Novbr. 1889.

K. Amtsnotariat.
Meyer.

Winterbach.
Dobelmann, Gottlob, Gärtner.
Müller, Johannes, Schmieds We.
Adelberg.
Stumpp, Georg Friedrich, Schlossers Witwe.
Sing, Daniel, Taglöhner.
Buhlbronn.
Kuhnle, Andreas, verschollen, gerichtlich für tot erklärt.
Hebsack.
Palmer, Johannes, Weber und Nachtwächter.
Hegenlohe.
Fritz, Leonhard, Maurers Ehefrau.
Schernbach.
Beutel, Christian, gewes. Sonnenwirts Ehefrau.
Weiler.
Wörner, Gottliebs Ehefrau.

Für den Landarmen Jakob Friedrich Schwarz von Adelberg wird

ein Kosthaus

gesucht. Liebhaber wollen sich am **Montag den 11 November** vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einfinden.

Den 7. Nov. 1889.

Oberamtspflege.
Frasch.

Den oberen Stock

meines Hauses (Zindel'sche Wohnung) habe ich von Martini an zu vermieten.

2¹ **Fr. Koch,** Hafner.

Zwei freundliche

Wohnungen,

parterre und 1. Stock, hat zu vermieten. **G. Ganzenhuber.**

Schorndorf.

Aufhebung eines ehelich. Güterrechtsverhältnisses.

Johann Karl Binkelmann, Gerbereiarbeiter dahier und dessen Ehefrau **Friederike geb. Schnabel,** haben durch Vertrag vom 25. vor. Monats die zwischen ihnen bestandene landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft aufgehoben und jede Art von Gütergemeinschaft unter ihnen ausgeschlossen.

Von jetzt ab verwaltet jeder Teil sein Vermögen selbstständig und hat der Ehemann auf das ihm gesetzlich zustehende Recht der Verwaltung des Vermögens seiner Frau verzichtet, was hiedurch öffentlich bekannt gegeben wird.

Den 4. November 1889.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Verpachtung der Eisenbahn-Grundstücke

auf die Zeit von Martini 1889—1901 findet statt für die

Strecke Schorndorf bis Waldhausen

Dienstag den 12. November. Beginn morgens 8 Uhr in Schorndorf.

Strecke Waldhausen—Gmünd

Mittwoch den 13. November. Beginn morgens 8 1/2 Uhr in Waldhausen.

Strecke Gmünd—Unterböblingen

Donnerstag den 14. November. Beginn morgens 9 Uhr in Gmünd.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Schorndorf, 5. November 1889.

K. Eisenbahn-Betriebsbauamt.
Wundt.

Schorndorf.

Die Handel- und Gewerbetreibenden

der hiesigen Stadt werden auf den oberamtl. Erlaß vom 2. ds. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 131) betreffend die Anmeldungen zur Aufnahme in die Wählerliste für die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer aufmerksam gemacht.

Den 7. November 1889.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Schorndorf.

Am **Montag den 11. November cr.** werden im Stadtwald bei Hößlinswarth verkauft:

4 kleine Eichlen mit 0,98 Festm.,
19 Rm. eichene Schälreisprügel,
19 Lose gemischtes Reis mit Rebpfählen, Bohnenstecken und Stangen,
3 Lose Besenreis.

Das Besenreis wird früh 9 Uhr im Wald verkauft. Zusammenkunft an der Wolfsgrube; das übrige Material wird von 9 Uhr ab vorgezeigt und um 10 1/2 Uhr in der Krone in Mannshaupten verkauft.

Den 5. November 1889.

Stadtpflege.
Finch.

2¹

Amtsnotariat Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind

binnen 8 Tagen

bei den betr. Ortsbehörden anzumelden, wenn solche bei den Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.

Schnaith, den 7. Nov 1889.

Amtsnotar **Weinland.**

Baltmannsweiler.
Ulmer, Johann Jakob, Bauer und Gemeinderat.
Geradstetten.
Siegle, Joh Jakob, Reiters Ehefrau.
Grunbach.
Grün, Jakob, led. Mezger.
Krauer, Imanuel Gottlob, verschollen.
Schnaith.
Zürn, Daniel, Zimmermann.

Schorndorf.

Georg Laichinger bringt am nächsten **Montag den 11. November,** nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Geb. Nr. 217.
53 a ein 2stockiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller in der Hetzelgasse.
7 qm Hofraum und Winkel.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 7. November 1889.

Ratsschreiberei.
Friz.

Teilnehmenden Verwandten und Freunden geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Katharine Lauppe

am Mittwoch Abend von ihrem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Beerdigung Samstag Nachmittag 2 Uhr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Lauppe.

Zwei heizbare und ein unheizbares **Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, hat zu vermieten. Wer, sagt die Red.

Turn-Verein.

Heute Samstag Abend gesell. Unterhaltung im **Anker.**

NB. Musikalische Vorträge.

Cravatten,

hübsche Neuheiten,
Knaben- und Herren-Kragen
in Leinen und Gummi,
Damengürtel, Hosenträger, Portemonnaies, Brochen, Armbänder, Colliers,
empfiehlt in großer Auswahl billigst

Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik.

Cannstatter

Brunnenlose

sind zu haben bei

Gustav Bacher,
Uhrmacher.

Stuttgarter

Fournirhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Torf

und gespaltenes, trockenes

Buchen- & Tannen-Holz,

empfiehlt fortwährend

Distel.

Schorndorf, den 8. Nov. 1889.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht von dem heute früh nach schwerem Leiden erfolgten Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester

Amalie

in ihrem zehnten Lebensjahre.

Die tiefbetrübten Eltern:
W. Strobel, Schutzmann und Frau.

Wir bitten dieses anstatt mündlichem Ansagen entgegennehmen zu wollen. Beerdigung Sonntag den 10 Nov. nachmittags 12 1/2 Uhr.

Schornbach.

Neuen Wein,

per 1/2 Liter 25 ₰, eigenes Gewächs, hat im Ausschank.

August Kalischmid.

Ein heizbares möbliertes

Zimmer

ist zu vermieten.

Wo, sagt die Redaktion.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Sonntag den 10. November.
Morg. 9 1/2 Uhr: Herr Pred. Ekert.
Abends 7 1/2 Uhr: Herr Bantel.
Mittw. Ab. 8 Uhr: Herr Pred. Ekert.

Großheppach.

Wagnerholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 11. ds. Mts.,
vormittags um 8 Uhr,

werden in dem Hause des Wagners Tutorius hier größere, gut abgelagerte Wagnerholzvorräte, worunter etwa 600 Speichen, 250 Felgen, 50 Dielen, 20 Stangen und vieles rohes Nutzholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 5. November 1889.

Schultheißenamt.
Haag.

2¹

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide, welche mit 250 Stück Schafen befahren werden kann, wird am nächsten **Montag den 11. November,** mittags 12 Uhr auf dem Rathaus verpachtet.

Buhlbronn, den 9. November 1889.

Gemeinderat.

Die Gaupp'sche Apotheke

empfiehlt:

Arabische Gummikugeln,
Emser Pasten und Pastillen,
Malzextract-Bonbons,
Sodener Pastillen,
Spitzwegerich-Bonbons,
Stollwerk'sche Brustbonbons.

Das Neueste in

Weihnachtsarbeiten

ist eingetroffen, empfehle solche mit sämtlicher

Strick-, Stick- & Häckelwolle

billigst

Carl Kraiss,
neue Strasse.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreutei Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwilch, Fischzeug** u. s. w., roh und gebleichtin **betser** Quaität, unter Zusicherung **reellster, raschester** und **billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen franko.

Chr. Schwunter in Haubersbronn. **J. Friz** in Hebsack. **A. Zweigle** in Welzheim.

Schorndorf.

Mit dem heutigen Tage habe ich den

Gasthof zur Krone

übernommen und erlaube mir, mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum, den verehrten Vereinen und Gesellschaften, angelegentlichst zu empfehlen. Es wird mein Bestreben sein, allen Anforderungen zu entsprechen und versichere eine reelle und aufmerksame Bedienung.

Emil Riekher zur Krone.

Eine Kuh,

sehr gut im Nutzen und Zug, verkauft. Wer, sagt die Redaktion.

Ein Land

in den weiten Gärten verkauft.

Friederike Schaubacher.

Schorndorf.

Für den Ortsarmen **Friedrich Rayhle** wird sogleich ein

Kosthaus

gesucht. Liebhaber wollen sich melden bei

Armenpfleger **Strählen.**

Erbsen, Linsen und Perlbohnen, Türkische Zwetschgen & Birnenschnitze

empfiehlt in bester Qualität äußerst billig **B. Birkel,** neue Straße.

Zwetschgen, Birn- und Apfelschnitze

empfiehlt billigst

G. F. Schmid neue Straße.

Woll- & Baumwollflanell-

Reste

in großer Auswahl

sehr billig bei

A. F. Widmann.

Corinthen,

Rosinen oder Weinbeeren,

sind angekommen und empfiehlt billigst

2¹ **Carl Veil.**

Soutache-Garnituren, Ausputz-Stoffe, Borten, seidene Bänder, Knöpfe, Seide, Faden, Litzen, Baumwoll-Bänder,

empfiehlt in großer Auswahl

Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik.

Mein Lager in nur neuen

Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent, Drill, Bettzeuge, weiße Tücher, Handtuchzeuge

empfiehlt sehr billig

Heinrich Volz.

An die

Wähler in Geradstetten.

Auf, auf, zur Wahlurn' tretet heut
Ihr Geradstetter Bürgersleut
Und wählet einen Ortsvorstand,
Daß Ihr Euch ehrt im ganzen Land.
Wählt alle einen freien Mann,
Der das Amt verwalten kann,
Der seine Bürger liebt und schützt
Und nicht allein sich selber nützt.
Nur einen Vetter wählet nicht!
Ob er auch kennet seine Pflicht,
Schafft er doch mit Vorurteil
Und nicht zu jedes Bürgers Heil.
Herr Kiederer, das sei Euer Mann,
Solchen Posten er führen kann.
Im Amte sehr tüchtig und treu
Und höchst uneigennützig dabei.
Ist ers, der Gerechtigkeit übt,
Mit seim Gehalt zufrieden sich giebt,
Der als mild gilt, weit und breit
Und seine Pflicht thut jederzeit.
Er will schon längst in Eure Mitte,
Nun erhöret seine Bitte,
Knüpft fester noch das alte Band,
Wählt ihn zu Eurem Ortsvorstand!

Abschiedsgruss

Meinen lieben Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Kundschaft, sage ich auf diesem Wege ein

herzliches Lebewohl!

Adolf Schnabel,
Dreher.

Mein Lager in
Hosenzeuge,
Baumwoll-Flanell
Woll-Flanell,
Rockflanell & Lama,
wollene Strickgarne
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Heinrich Volz.

Necklinsberg.
Nächsten Sonntag
Bockbraten
mit gutem neuem Wein
bei **G. Bielmayer,**
zur Krone.

Ichthyol-Seife

v. Bergmann & Co., Frankf. a. M. u. Berlin,
wirksamstes Mittel **gegen nervenrheumatische** und **gichtische Leiden, Podagra,** sowie **gegen Flechten, Hautausschläge** etc. Vorr. à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Mannshaupten.
Von heute an schenke ich meinen
Neuen Wein
aus, per ½ Ltr. 20 ₰.
Friedr. Kurtz.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten echten
Spitzwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft
in Fläschchen à 50 Pfg. und höher von **Carl Kill** in **Stuttgart.** Zu haben in **Schorndorf** bei **Herm. Moser,** Conditor, **Bentelsbach: Frd. Eußlen, Endersbach: J. Reichert, Geradstetten: W. Lindauer, Großheppach: C. J. Layer, Lorch: W. Dürr's We. & Inh. Daiber, Plüderhausen: W. F. Breitenbücher, Schornbach:** Frl. **Louise Hommel, Unterurbach: Gg. Th. Bäuerle, Weiler** bei Schorndorf: **Schening** Frick's Nachf., **Winterbach: W. Spellenberg We.**

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weinachtsbaum) **1 Kiste enthält ca. 440 Stück,** versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstraße 47b.**

---

800 Mark
hat gegen gute Pfandsicherheit auszuleihen. Wer, sagt die Red.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Seit 1. Januar d. J. sind in erfreulicher Weise dem Verein über 80 neue Mitglieder beigetreten. Um rechtzeitige Bestellung auf das landwirtschaftliche Wochenblatt erlassen zu können, ergeht hiemit an diejenigen, welche beabsichtigen auf 1. Januar beizutreten das Ersuchen, sich vor dem 1. Dezember entweder bei den Unterzeichneten, oder auch bei den Herren Ortsvorstehern anzumelden.

Der kleine jährliche Beitrag von 2 ℳ wird durch die verschiedenen Wohlthaten, welche der Einzelne als Vereinsmitglied genießen kann, weithin aufgewogen, was auch allseits anerkannt wird und die Zunahme des Vereins beweist.

Vereinsvorstand **Kinzelbach.** Sekretär **Kolb.**

Durch Uebernahme eines grossen Lagers
ist es mir möglich, sämtliche
Neuheiten in Wollwaren
zu äusserst billigen Preisen abzugeben.

Carl Kraiss,
neue Strasse.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt **für den Schneller** à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfg. (1000 meter Fadenlänge = 9¾ Pfg.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:
Fr. Blessing Oberberken, Ellwanger Endersbach.

Schorndorf.
Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik
empfiehlt in **größter** Auswahl zu den **billigsten** Preisen:
Tricot-Winterhandschuhe,
schwarz und farbig,
Normal-Hemden & -Hosen
in verschiedenen Qualitäten,
Unterleibchen, Jagd-Westen, Flanell-Shwals, wollene Shwals, Mohairnetze, wollene Tücher, Perlwolltücher, wollene Stößer, wollene Röckchen & Kleidchen, Kinderkapuzen, Käppchen, Kopfhüllen
von 60 ₰ an bis zu den feinsten Sorten.
Kinder-Tricot-Kleidchen, wollene Strickgarne, Strümpfe & Socken,
Schürzen
in hübschen Neuheiten für Erwachsene und Kinder,
Tricot-Taillen und Corsetten
für Erwachsene und Kinder.

Sechs Viertel
ältere Fenster
hat abzugeben.
Wer, sagt die Redaktion.

Back-Tag
Brügel.

Winterbach.
Für kommende Saison empfehle ich mein gut sortiertes Lager zu gefälligen Abnahme in
Tuch & Bukskin,
Woll- und Baumwollflanell, Hosenzeug und fertige Kleider aller Art, rein wollenes Strickgarn
in schönster Auswahl.
Achtungsvoll
Jakob Herb, Tuchmacher.

Zwei schön ¹2
möblierte Zimmer
an der Hauptstraße gelegen, hat an einen soliden Herren zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Fertige Säcke

aus Hanf, ½ und ¹/₁ Jute, **Hanfzwilch,** roh und gefärbt, **Blauleinen, Grünleinen, Pferdedeckendrill,** und glatte **Strohsackzeuge, Packtücher, Putztücher, Seihtücher, Milchtücher,**
zu Ausnahmspreisen.

Reste von
weiß **Leinen, Halbleinen,**
„ und rohe **Baumwolltücher,**
„ **Bettdamaste, Bettdrill, Bett- und Schürzen-Zeuglen, Handtücher für Küche und Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Taschentücher, Taschentücher,** weiß und farbig in reichster Auswahl in der
Leinwand-Halle
von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,
75 Hauptstätterstraße 75
an der Pferdebahn-Haltestelle:
Tübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke.

Die Hälfte eines ¹2
Wohnhauses
samt Garten
verkauft **Chr. Heeß.**

Hohen Klee
zum Schooren giebt in Akkord
Bäcker **Friz.**

Einen eisernen Helm
zu einem deutschen Ofen und eine
Herdplatte
samt Häfen hat zu verkaufen.
Buchbinder **Schmid.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Waschen und Putzen
in und außer dem Hause.
Witwe **Zehender.**

Eine freundliche ¹2
Wohnung
hat sogleich oder später zu vermieten.
Kehrer.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:
Am 21. S. n. Trin. (10. Nov.) 1889.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Gros.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Dekan Finckh.
Katholische Kirche:
Herr Kaplan Baumann.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer,sche Buchdruckerei Schorndorf.

№ 134. 54. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 12. November 1889.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Vermöge Höchster Entschließung vom 18. Oktober d. J. haben S. K. Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Willsbach, Dekanats Weinsberg, dem Pfarrer Essig in Weiler, Dekanats Schorndorf, gnädigst übertragen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. (Eingesandt.) Nach dem in der vorigen Nummer des „Anzeigers" mitgeteilten Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Kreisregierungen und gemeinschaftlichen Oberämter vom 26. Okt. d. J. sollen im Laufe des Monats November in sämtlichen Gemeinden des Landes, mit Ausnahme der selbst durch Hagelschlag oder durch sonstige allgemeine Unglücksfälle betroffenen Orte, Sammlungen von Haus zu Haus veranstaltet werden zum Besten der inländischen bedürftigen Hagelbeschädigten. Da, wie der Erlaß ausdrücklich hervorhebt, in Gemeinden, in welchen für fraglichen Zweck eine Hauskollekte bereits stattgefunden hat, eine Wiederholung derselben zu unterbleiben hat, so ist es wohl selbstverständlich, daß in Gemeinden, wie z. B. hier in Schorndorf, wo schon vorher Privatsammlungen für den genannten Zweck stattgefunden haben, die Namen derer, die sich hiebei beteiligten, und die durch die Redaktion, resp. die betreffenden Sammler, leicht zu ermitteln sind, aus der für die Hauskollekte anzulegenden Liste entfernt bleiben. R.

Steinenberg, 7. Nov. Ein gutes Früchtlein scheint der 13jährige Sohn eines hiesigen Bürgers zu sein. Derselbe steht in Untersuchung wegen Diebstahls und sollte demnächst die gerichtliche Verhandlung stattfinden. Nun stahl er neuerdings wieder und zwar die schöne Summe von 600 Mark. Er sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel. „N.-Ztg."

** **Geradstetten,** 10. Nov. Bei der gestern hier stattgehabten Ortsvorsteherswahl haben von 336 Wahlberechtigten 326 abgestimmt. Mit großer Majorität ist Ratsschreiber und Standesbeamter Kiederer aus der Wahlurne hervorgegangen, welcher 275 Stimmen auf sich vereinigte, während seine beiden Strohmänner, (2 Gemeinderäte) 229 bzw. 227 Stimmen auf sich vereinigten. Sein Gegenkandidat Verw.-Aktuar Lederer in Gerabronn, gebürtig von hier, erhielt 49 Stimmen; die weiteren 4 Bewerber, welche sich in öffentlicher Versammlung den Wählern auf dem Rathause vorgestellt haben, erhielten nur eine ganz geringe Stimmenzahl.

Allgemeine Freude herrscht über den Ausgang der Wahl, durch welche die hiesige Gemeinde mancher andern ein nachahmenswertes Beispiel gegeben hat. Die hiesige Bürgerschaft hat durch die gestrige Wahl gezeigt, daß sie sich durch Wahlumtriebe nicht beeinflussen läßt, und daß der ruhig denkende Bürger auch keine Verwandtschaftsverhältnisse berücksichtigt, wenn er vor die Aufgabe gestellt ist, einen Gemeindevorstand zu wählen, von dem nicht nur das Wohl und Wehe der Gemeinde, sondern auch der einzelnen Bürger auf Jahre hinaus abhängt.

Einzig und allein dem letzteren Umstande ist es zu verdanken, daß die nicht durch Familienverhältnisse gebundenen Bürger den nunmehr 3wöchentlichen Wahlagitationen des Kandidaten Lederer, welcher in dieser Zeit weder Mittel noch Kosten gescheut hat, keinen Glauben schenkten.

Möge die Wahl zum Wohl und Segen der Gemeinde ausgefallen sein.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Nov. Zu der heute stattfindenden erstmaligen Aufführung des Lutherspiels wird vom Hofe Ihre Kais. Hoheit die Frau Herzogin Wera erscheinen. Auch von auswärts werden die Aufführungen lebhaft besucht werden. Die gestrige Generalprobe versprach einen erfreulichen Verlauf des Festspiels und legte beredtes Zeugnis sowohl von dem Können, als von der Hingebung sämtlicher Mitwirkenden an die Sache, ab. — Der Polizei fielen gestern ein paar hoffnungsvolle Gutedel in die Hände, nämlich zwei Schulknaben, welche statt in die Schule zu gehen, sich in der Stadt und deren nächster Umgebung herumtrieben. Zuletzt hatten sie ihr Hauptquartier in einem Gartenhäuschen in der Vogelsanggegend aufgeschlagen. Was sie darin vorfanden, wurde von ihnen stark beschädigt. Den Bürschlein ist das Handwerk jetzt hoffentlich gründlich gelegt worden.

Stuttgart, 9. Nov. Zu der heute erstmals stattfindenden Aufführung hat, wie wir hören, bereits J. K. H. die Frau Großherzogin Wera ihr Erscheinen zugesagt. Die Hauptprobe verlief gestern abend in glänzender Weise. Wie beliebt Herrigs „Luther" ist, zeigt uns eine Notiz des Berl. Fremdenblattes aus Spandau, wo das Festspiel, von Herrn Kafka einstudiert, seit dem 1. November eine Reihe von Aufführungen erlebte.

Stuttgart, 7. Nov. Da es nicht zu leugnen ist, daß im Publikum gewisse Beunruhigungen wegen der Conversionsabsichten der württembergischen Finanzverwaltung bestanden, einer Unsicherheit, welche auch schon in der Abbröckelung der Kurse der württembergischen 4prozentigen Staatspapiere zum Ausdruck kam, verdient die heute im „Staatsanzeiger" gebrachte offiziöse Auslassung allseitige Beachtung. Für das auf absolut sichere Anlagen angewiesene kleine Kapital, für die Pflegschaftsverwaltungen u. s. w. ist es von hohem Interesse, daß eine Umwandlung der 4prozentigen Staatsschuld unter den dermaligen Verhältnissen nicht beabsichtigt ist. Die betreffenden Kreise wissen jetzt, daß sie in den 4prozentigen württembergischen Obligationen ein Papier haben, das bei größtmöglicher Sicherheit auf Jahre hinaus ein bei dem dermaligen Geldstande noch verhältnismäßig günstiges Zinserträgnis abwirft und die Notwendigkeit, sich nach ausländischen Anlagewerten umzusehen, deren Sicherheit doch immerhin eine wesentlich geringere ist, fällt jetzt fort. Was die Umwandlung der 4½prozentigen württembergischen Obligationen von 1878 anbelangt, so ist dieselbe ja auf Grund der Verhandlungen im Landtag seit Frühjahr beschlossene Sache. Man wird den betreffenden Teil der Staatsschuld voraussichtlich in eine 3½prozentige Anleihe umwandeln, wobei bei dem Umtausch der alten in neue Obligationen diese den Staatsgläubigern, zur Erleichterung des Umtausches, zum Parikurse überlassen würden.

C **Stuttgart,** 7. November. Der 38 Jahre alte ledige Schäfer Michael Boßler von Gächingen OA. Urach betreibt schon jahrelang den Schafdiebstahl als Spezialität und hat hiewegen schon über 10 Jahre im Zuchthaus gesessen. Ende Juni d. J. stahl er bei Untermarchthal wieder einen Hammel und ein Göltschaf, weßhalb ihn die Strafkammer Ulm unterm 3. Oktober d. J. zu 2 Jahren Zuchthaus und 5jährigem Ehrverlust verurteilte, woneben noch auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt wurde. Heute hat sich nun der Zuchthauskandidat hier zu verantworten. Es wurden nämlich mitte Januar d. J. ein dem Schafhalter Oettinger von Schnaith, dessen Schafherde damals in Oeffingen OA. Cannstatt in der Hut stand, ein dreijähriges Mutterschaf und mitte März dem Schafthalter Maier von Baltmannsweiler aus dem Gemeindeschafstall in Schmiden ein zu 30 ℳ gewerteter Hammel gestohlen, welch letztern der Angeklagte am 17. März an einen Wirt in Fellbach verkaufte, an den er auch das im Januar gestohlene Schaf abgesetzt hatte. Außerdem ist erhoben, daß es der Angeklagte war, welcher im Nov. vorigen Jahres ein weibliches Schaf an einen Cannstatter Wirth und am 12. März d. J. ein 2½jähriges Mutterschaf an einen Mezger in Kornwestheim verkauft hat. Die Eigentümer dieser Schafe konnten nicht ermittelt werden. Die Käufer bewog er jeweils zur Abnahme indem er sagte, das betreffende Schaf sei krank und laufe nicht mehr oder sei vom Hund gebissen worden. Eines der Schafe hatte auch wirklich derartige Verletzungen aufzuweisen, doch besteht die Vermutung, daß dieselben entweder anläßlich des Diebstahls entstanden oder gar vom Angeklagten selbst beigebracht sind, da ihm eine solche bestialische Rohheit nach seinem Vorleben recht wohl zuzutrauen ist. Die Strafkammer erachtete den leugnenden Angeklagten der oben erwähnten 4 Diebstähle für schuldig und verurteilte ihn unter Einbeziehung der in Ulm gegen ihn verhängten 2jährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamtzuchthausstrafe von sechs Jahren.

— Wie der St.-Anz. erfährt, wird am 1. April 1890 das in Gmünd befindliche 3. Bataillon des 3. Infanterie-Regiments Nr. 121 in die Garnison Ludwigsburg verlegt werden, so daß alsdann dort das letztere Regiment vereinigt steht. Gleichzeitig findet die Verlegung des 3. Bataillons des 4. Infanterie-Regiments Nr. 122 von Ludwigsburg nach Gmünd statt.

Solitude, 5. Nov. Zu der heute hier abgehaltenen Hofjagd trafen bei prächtigem Wetter zahlreiche Schützen ein. Mittags um 1 Uhr wurde im Freien auf der Solitude-Allee gerastet und den Jagdgästen ein vorzüglicher Imbiß aus der Küche des Domänenpächters Kreißer serviert. Geschossen wurden 1 Rehbock, 35 Hasen und 4 Fasanen.

Vom Neckar, 5. Nov. Erst kürzlich hat sich in der Nähe von Heidelberg ein Schiffsunfall zugetragen und heute sind wir ebenfalls in der Lage, von einem solchen melden zu müssen. Unterhalb Neckarelz fuhr nämlich ein zu Thal fahrendes Frachtschiff, dessen Führer die Signale eines zu Berg fahrenden Schleppdampfers nicht beachteten, mit großer Wucht auf denselben. Dem Frachtschiff wurde die Vorderseite eingedrückt und es begann infolge der starken Beschädigung zu sinken. Mit großer